

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen  
**Band:** 104 (2010)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Seite des Präsidenten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

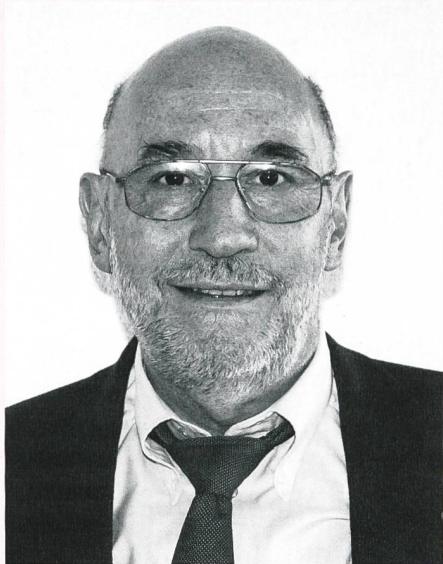
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

Vom 7. bis 9. April 2010 fand in Bern die Bodenseeländertagung statt (siehe auch Beitrag von Léonie Kaiser in diesem Heft). Eine grosse Zahl von Hörgeschädigtenpädagoginnen, Eltern, Ärzten, Technikern und weitere Interessierte arbeiteten rund um das Thema „Schule der Vielfalt - Vielfalt der Schule; Integration um jeden Preis?!“.

Der Einstieg am Mittwoch war ein Feuerwerk von interessanten Referaten, die einen Bogen spannten von der Stammzellentherapie über Neuropsychologie zur Berufsbildung in der Schweiz. Auch das Referat von Jürg Jegge löste mit seinen pointierten Vergleichen Gedanken zur Integration aus.

sonos hat zusammen mit pro audito, der Max Bircher Stiftung, der Firma Cochlear und der Sek 3 die Tagung ideell und vor allem finanziell unterstützt. Aus meiner Sicht hat sich jeder Franken gelohnt. Die Tagung vermochte sehr wertvolle Impulse zu vermitteln. Ich bedanke mich beim Organisationsteam für die hervorragende Arbeit. Einen besonderen Dank richte ich an Thomas Müller, der in seiner Eigenschaft

als Präsident des Berufsverbandes Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz mit einem übergrossen Einsatz viel zu einer positiven Ausstrahlung unseres Fachbereiches über die Landesgrenzen hinaus beigetragen hat.

Wenn sich Hörgeschädigtenpädagoginnen in grosser Anzahl während drei Tagen dem Thema Integration annehmen, darf man mit einiger Genugtuung betonen, dass gerade in diesem Bereich der Sonderpädagogik nicht nur enorme Fortschritte erzielt worden sind, sondern auch längst etablierte Angebote bestehen. Die meisten der hörgeschädigten Schüler werden heute in Regelschulen unterrichtet, betreut durch die verschiedenen audiopädagogischen Dienste. Herausragend ist da sicher das Angebot der kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee: ihr Audiopädagogischer Dienst feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum!

Gegenüber Behörden und Politikern muss immer wieder betont werden, dass Integration nicht zum Nulltarif erhältlich ist. Unterstützende Angebote setzen eine hohe personelle, infrastrukturelle und damit auch finanzielle Ausstattung voraus. Die dafür erforderlichen Ressourcen müssen bereitgestellt werden. Nur dann können hörbehinderte Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten auch in integrativen Settings voll entfalten.

Eine Bestätigung dafür finden wir auch im sehr wertvollen Buch der gehörlosen Autobiographin Sarah Neef „Im Rhythmus der Stille“, das als Lektüre empfehlenswert ist. Der LKH ([www.lkh.ch](http://www.lkh.ch)) hat an einer durch sie organisierten Buchvernissage am 3. März 2010 (siehe Beitrag im sonos Nr. 4 vom April 2010) ermöglicht, die Autorin persönlich kennenzulernen. Sarah Neef ist seit Geburt gehörlos, spricht mehrere Sprachen, tanzt Ballett, hat Psychologie studiert und arbeitet zurzeit an der Promotion zum Thema „Unterschiede des sprachli-

chen Gedächtnisses zwischen Hörenden und Gehörlosen“. Sarah Neef ist nicht zuletzt auch durch und mit ihrem Buch bestrebt, Vorurteile abzubauen und so einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Hörbehinderten zu leisten.

Euer Bruno Schlegel  
Präsident sonos